

Eröffnung im Spätsommer 2010 geplant

Richtfest für neues Seniorenzentrum

Bau des neun Millionen Euro teuren Projekts am Grasbrunner Wiesengrund liegt im Zeitplan

Von Florian Zick

Grasbrunn ■ Die Errichtung des Grasbrunner Seniorenzentrums strebt laut Bauherr Andreas Bader von der BG Immobiliengruppe „nach Zeitplan dem Ziel entgegen“ – Eröffnung soll also im Spätsommer 2010 sein. Am gestrigen Mittwoch feierten die Bauarbeiter an dem Seniorenheim, das ab sofort „Seniorenzentrum am Wiesengrund“ heißt, das Richtfest.

Nach einer gut besuchten Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Neukeferloh im Juli hat Bader eine „unglaubliche Resonanz“ verzeichnet. Vor allem nach der Möglichkeit, Zimmer nicht nur zu mieten, sondern womöglich auch zu kaufen, haben sich Interessenten immer wieder erkundigt. Doch die Gemeinde Grasbrunn zögert noch mit ihrer Zustimmung zu einem solchen Beteiligungsmodell. Für die Kommune sei noch nicht eindeutig geklärt, ob für etwaige Anteilseigner tatsächlich die Vorteile die zusätzlichen Lasten überwiegen, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD).

Ohnehin ist das Seniorenheim ein Projekt, mit dem in Grasbrunn mit großer Vorsicht umgegangen wird. Gemeinderätin Iris Habermann (SPD) etwa befürchtet, letztlich könnten Ortsfremde mehr von dem Seniorenheim profitieren als die eigenen Gemeindeglieder – eine Sorge, die durch das Vorbelegungsrecht für Ortsansässige eigentlich ausgeräumt sein müsste. Doch die jahrzehntelange Planungsphase, die auch in einem Vers aus dem Richtspruch des Zimmermanns Andreas Steiger thematisiert wird („Doch war der Weg, da samma uns einig, bis heute hart und steinig.“), hat in der Gemeinde eine gewisse Verunsicherung hinterlassen und die Sorge, dass



Feierten beim Richtfest mit (von links): Bastian Suckart und Andreas Bader von der BG Immobiliengruppe, Architekt Kurt Holley und Gerd Schauerbeck von der Altenhilfe Grasbrunn. Foto: Claus Schunk

doch noch etwas schief gehen könnte.

Wie lange das Seniorenzentrum die Gemeinde schon beschäftigt, belegte Gerd Schauerbeck, Vorsitzender der Grasbrunner Altenhilfe, der beim Richtfest aus einem Zeitungsartikel zitierte, datiert auf Mitte November 1972. Schon in diesem frühen Bericht wird die Standortfrage zum entscheidenden Knackpunkt erhoben. Und in der Tat dauerte es fast 40 Jahre, bis in der Gemeinde ein Konsens gefunden war.

Nun ist zumindest schon einmal der Rohbau fast fertiggestellt. Bis Jahresende soll das Haus soweit

abgedichtet sein, dass die Handwerker mit dem Innenausbau beginnen können. Bis März soll dann eine Musterwohnung eingerichtet sein, damit sich potentielle Bewohner schon einmal ein Bild von ihrer Unterbringung machen können, verspricht Kersten Stier, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bunds, der das Haus auch betreiben wird. Voraussichtlich im September soll das Seniorenzentrum dann geöffnet werden.

In dem Seniorenheim werden 84 stationäre Pflegeplätze entstehen, 90 Prozent davon in Einzelzimmern. In Wohneinheiten teilen sich die Bewohner Küche, Wohn-

und Esszimmer und einen Gerontogarten. Für die Ausstattung dieses Gartens und den Ausbau der Außenanlagen steuert die Altenhilfe Grasbrunn eine Spende in Höhe von 60 000 Euro bei. Insgesamt kostet das Seniorenzentrum am Wiesengrund neun Millionen Euro. Um die Pflegesätze zu reduzieren, subventioniert der Landkreis München den Bau mit 1,74 Millionen Euro. Sowohl Bürgermeister Korneder als auch Bauherr Bader äußerten sich zufrieden darüber, das Bauvorhaben trotz Wirtschaftskrise finanziell und zeitlich auf Kurs gehalten zu haben.